

Bericht der Schweizerischen Gletscherkommission für das Jahr 1951

Autor(en): **Jost, W.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **132 (1952)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

logie und Limnologie», 3. Mitarbeit an den Vorbereitungen einer eidgenössischen Gesetzgebung zum Schutze der Gewässer gegen Verunreinigung, 4. Herausgabe der «Schweizerischen Zeitschrift für Hydrologie».

Untersuchungen im Gelände: Im Gebiet des Ritomsees und der höher gelegenen kleineren Seen des Pioragebietes wurden die seit einer Reihe von Jahren im Gang befindlichen Arbeiten weitergeführt, ebenso diejenigen am Sihlsee und am Greyerzer Stausee. In zwei weiteren Exkursionen wurden die chemisch-physikalischen und biologischen Verhältnisse der Julia analysiert als Vorarbeit für die bevorstehenden hydrobiologischen Untersuchungen am Stausee von Marmorera.

Kolloquium: An drei Nachmittagen wurden sämtliche an hydrobiologischen Fragen interessierten Kreise der Schweiz eingeladen zu Vorträgen mit anschließender Diskussion. Referenten und Themata waren: 1. Herr Dr. K. Wuhrmann, Zürich: «Über die biologische Prüfung der Abwasserreinigungsanlagen», 2. Herr Dr. H. Schmaßmann, Liestal: «Über den Stoffhaushalt fließender Gewässer», 3. Herr Dr. R. Weimann, Düsseldorf: «Verschmutzung und Verödung der Gewässer in Nordrhein-Westfalen.»

Gewässerschutz: Als Vorsitzender der Außerparlamentarischen Kommission zur Vorbereitung einer eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung arbeitete der Präsident der Hydrobiologischen Kommission mit an der Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für einen allgemeinen schweizerischen Gewässerschutz, und verschiedene Mitglieder der Kommission stellten sich mit Vorträgen in den Dienst der Volksaufklärung über Notwendigkeit, Möglichkeiten und Vorgehen im schweizerischen Gewässerschutz.

Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie. Im Berichtsjahre wurden zwei Hefte herausgegeben. Sie umfassen zusammen 369 Druckseiten mit zahlreichen Textabbildungen, Tabellen und Tafeln und enthalten 15 Originalpublikationen, worunter zwei von ausländischen Autoren. Sodann enthalten beide Hefte Besprechungen neuerer hydrobiologischer Literatur. Trotzdem die Abonnentenzahl der Zeitschrift, insbesondere im Ausland, in erfreulichem Ausmaße anstieg, verlangt die Herausgabe doch noch sehr namhafte finanzielle Zuschüsse von seiten der Kommission und erhebliche Druckkostenbeiträge der Autoren.

Anlässlich einer *Kommissionssitzung* am Lac de Bret (Waadt) wurde eine Besichtigung der dortigen Wasserbelüftungsanlage vorgenommen.

Der Präsident: *O. Jaag*

8. Bericht der Schweizerischen Gletscherkommission für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 271

1. *Administratives*

Bestand und Organisation der Kommission haben keine Änderungen erfahren. Prof. Dr. R. Haefeli wurde am UGGI-Kongreß in Brüssel

zum Vizepräsidenten der Kommission für Schnee und Eis der internationalen Assoziation für wissenschaftliche Hydrologie und zum Mitglied des gemischten Komitees für das «Polar Year» gewählt.

2. Tätigkeitsbericht

A. Feldarbeiten:

- a) *Gletscherkontrolle*. Mercanton und Renaud haben den ordentlichen Bericht über die von Kantonsförstern, Elektrizitätswerken und Kommissionsmitgliedern an 71 Gletscherzungen ausgeführten Messungen verfaßt, der wieder in der Zeitschrift «Die Alpen» des SAC erschienen ist. Jost gibt einen Bericht über den Ausbruch der Lutschine am untern Grindelwaldgletscher vom 1./2. Juli 1951.
- b) *Untersuchungen für die EOS* (S.A. de l'Énergie de l'Ouest suisse). Gemeinsam mit der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH, Abt. für Hydrologie, wurden von Haefeli und Kasser Berichte über den Mont-Collon-Gletscher und den Z'Muttgletscher mit einem Beitrag von A. Renaud verfaßt.
- c) *Arbeiten am Großen Aletschgletscher* (Arbeitsgruppe Haefeli-Kasser). Kasser führt die hydrologisch-glaziologischen Beobachtungen weiter, indem er die Untersuchungen des Firnzuwachses, der Ablation der Oberflächengeschwindigkeiten und Höhenänderungen der Gletscheroberfläche auf den ganzen Aletschgletscher ausweitet. Gleichzeitig wurde zusammen mit der «Aletsch AG» eine Schwimmeranlage in der Wasserfassung des Aletschwerkes eingerichtet, zur Messung der Winterabflußmenge. Besonders bemerkenswert ist, daß bei normalem Betrag des Firnzuwachses in den höheren Teilen des Nährgebietes des Gletschers und immer noch festgestelltem Rückgang der Gletscherzunge die Firnlinie sich um 3 km talwärts bis in den Konkordiaplatz hinein verschoben hat.

An allen hydrologischen Untersuchungen war die Abteilung für Hydrologie der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH maßgeblich beteiligt.

- d) *Höhenstation Jungfraujoch der PTT und Eislaboratorium*. Haefeli hat die PTT beim Bau und Unterhalt des Eisstollens zwischen Jungfraujoch und Mathildenspitze beraten, und die Gletscherkommission darf das dort errichtete kleine Eislaboratorium für ihre Studien benützen. A. Renaud hat in Fortführung seiner Studien über das Gletscherkorn die Eigenheiten des dortigen Gletschereises untersucht.

B. Teilnahme an Tagungen:

- a) *UGGI-Kongreß in Brüssel*, 20. bis 31. August 1951. Präsident Haefeli vertritt die Kommission. Folgende Arbeiten wurden von Mitgliedern der Gletscherkommission eingereicht:
Haefeli und Kasser: «Geschwindigkeitsverhältnisse und Verformungen in einem Eisstollen des Z'Muttgletschers». Beitrag zum Studium der Gletscherbewegung.

A. Renaud: «Nouvelle contribution à l'étude du grain de glacier». Mercanton: «Variations des glaciers d'Europe de 1947 à 1950».

b) *Jahresversammlung der S.N.G. in Luzern*, 29. September bis 1. Oktober 1951.

Haefeli berichtet über: «Zähigkeitsmessungen im Gletscher auf Grund der Kontraktionsgeschwindigkeit von kreisförmigen Schächten» und über «Zähigkeitsmessungen im Gletschereis auf Grund der Sinkgeschwindigkeit einer belasteten Kugel».

Kasser spricht über das Thema: «Ein leichter thermischer Eisbohrer zur Einrichtung von Ablationsmessungen auf Gletschern.»

Für die Gletscherkommission: *W. Jost*

9. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 124

Die Kryptogamenkommission bereitete im Berichtsjahr die Drucklegung eines Werkes über bodenbewohnende Algen vor, das jedoch erst im Jahre 1952 in Druck gehen wird.

Der Präsident: *E. Gäumann*

10. Rapport annuel sur l'activité de la Commission de la Bourse fédérale pour voyages d'études d'histoire naturelle pour l'année 1951

Règlement voir «Actes» de la session d'Aarau 1925, I., p. 134

La bourse de 7000 fr. attribuée en 1950 au docteur Hans Hess, pour un voyage dans le sud de l'Abbyssinie nous a valu une lettre de ce dernier qui nous avise de l'insécurité régnant actuellement dans ce pays.

Pour cette raison, M. Hess renonce au programme proposé au début et nous demande de lui maintenir la bourse pour un voyage dans l'Angola. En vue de justifier ce changement, il a soumis à la Commission un programme détaillé et intéressant.

Considérant que, déjà, pendant la guerre, des modifications du programme des voyages pour cause d'insécurité ont été acceptées, la Commission, avec l'approbation du Département de l'intérieur, a décidé d'autoriser le Dr Hess de changer son itinéraire primitif.

En outre, au cours de sa séance du 1^{er} octobre, à Lucerne, la Commission a décidé de mettre au concours une bourse de dix mille francs (10 000 fr.) pour un voyage à faire en 1952 ou en 1953. Le soussigné a été chargé de faire les publications nécessaires.

Au nom de la Commission de la bourse fédérale,

Le président: *B.-P.-G. Hochreutiner*